

Rezension: Brot für die Welt (Hrsg.): Saubere Diamanten? Der Kampf gegen schmutzige Geschäfte mit Blutdiamanten am Beispiel Sierra Leones

Mahnke, Hans-Christian

Veröffentlichungsversion / Published Version

Rezension / review

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GIGA German Institute of Global and Area Studies

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Mahnke, H.-C. (2005). Rezension: Brot für die Welt (Hrsg.): Saubere Diamanten? Der Kampf gegen schmutzige Geschäfte mit Blutdiamanten am Beispiel Sierra Leones. [Rezension des Buches *Saubere Diamanten? Der Kampf gegen schmutzige Geschäfte mit Blutdiamanten am Beispiel Sierra Leones*, von Brot für die Welt]. *Afrika Spectrum*, 40(3), 1-560. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-105128>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>

Rezensionen

Brot für die Welt (Hrsg.): Saubere Diamanten? Der Kampf gegen schmutzige Geschäfte mit Blutdiamanten am Beispiel Sierra Leones, Frankfurt am Main, 2003, Brandes & Apsel Verlag, 93 S., ISBN 3-86099-762-9

Neuland betritt dieses Buch nicht. Saubere Diamanten? braucht die Geschichte des jahrelangen Bürgerkrieges in Sierra Leone in Verbindung mit Blutdiamanten nicht neu zu beschreiben. Das haben andere, wie etwa David Keen, Greg Campbell, William Reno, John Hirsch, Ian Smillie et al., Global Witness und Siegfried Pater getan. Auch die Phänomene der politischen Ökonomie des Krieges, Warlords, so genannter Sobels und Kindersoldaten im Zusammenhang mit dem Konflikt in Salone sind von diesen Autoren ausführlicher und treffender beschrieben worden (siehe hierzu v.a. auch Paul Collier et al, Philippe Le Billon, Stephen Ellis).

Der Herausgeber *Brot für die Welt* will allerdings in dem vorliegenden Band auch nicht etwas Neues zu diesen Themenkomplexen beitragen. Die Autoren des Buches wollen vielmehr über den aktuellen Stand der Debatte informieren und die Verstrickungen von Kriegsakteuren in den internationalen Diamantenhandel veranschaulichen. D.h. ihr Anliegen ist es, anschaulich zu informieren über die Prozesse der fatal transactions der Diamantenindustrie, über den Kimberley-Prozess und der Idee eines weltweit einheitlichen Zertifizierungssystems für Rohdiamanten, über die hierbei bedeutende Rolle der United Nations und Nichtregierungsorganisationen und über ihr Drängen auf die Etablierung eines effektiven Überwachungssystems. Dem Leser wird deutlich vor Augen geführt, welch wichtiger Beitrag zur Beendigung von Kriegen die Kontrolle des Handels mit Rohdiamanten sein kann. Daher eignet sich das Buch gut für Multiplikatoren, die im Bildungsbereich tätig sind.

Dennoch hinkt das Buch in manchen Punkten der Forschung hinter her, wenn es die wahren Ursachen des Konfliktes allein auf die wertvollen Bodenschätze des Landes reduziert und sozioökonomische und –kulturelle Faktoren ausblendet. Selbst Collier et al, die in Studien der Weltbank die These des greed & grievance maßgeblich prägten, haben mittlerweile ihre Sicht modifiziert. Zwar erwähnen die Autoren des hier vorgestellten Buches, dass der Hintergrund des Krieges sehr komplex ist, u.a. Korruption und interne Machtkämpfe in Sierra Leone für den Ausbruch des Krieges verantwortlich sind. Auch wird richtigerweise der trigger -Faktor, der unmittelbar zum Ausbruch des Krieges führte, benannt: Das Übergreifen des Bürgerkrieges in Liberia auf das Staatsgebiet Sierra Leones.

Dennoch kann das Buch den Eindruck erwecken, dass der illegale Diamantenhandel Hauptursache und alleiniger bestimmender Faktor des Krieges in Sierra Leone war (siehe hierzu etwa die entsprechende Passage in der Einleitung S. 11). Die Diamanten dienen aber in erster Linie als Finanzierungsquelle des Krieges.

Wenn allerdings das Wissen in Deutschland um die weltweite Bedeutung von Rohdiamanten in Konflikten durch das Buch verbreitet wird, kann man den Informationswert des Buches hoch einschätzen.

(Hans-Christian Mahnke)

Hans-Christian Mahnke, Jahrgang 1978, ist Diplom-Politologe (Studium am Otto-Suhr-Institut, Berlin). Seine Schwerpunkte sind Internationale Beziehungen, deutsche Außen- und Entwicklungspolitik, NGOs (hum. Hilfe, zivile Konfliktbearbeitung), Krisenprävention und Kriegsursachenforschung. Nach einigen Tätigkeiten als Projekt-, NGO- und Institutsmitarbeiter in Miami, Berlin, Hamburg, Otiwarongo und Sao Tome ist er momentan freier Mitarbeiter am Arbeitsschwerpunkt Hauptstadt Berlin der Freien Universität Berlin.